

LORA
97.5 MHz - DAB+

Infoblatt des Vereins Radio LoRa – www.lora.ch
2|23 Juli 2023

LORa

40 Jahre widerständig!

Info



Mo. 20. Juli
erster Tag ohne LoRa. Halbsoschlimm, Du kennst das Endlosband noch nicht. Wie gewöhnlich 104,5 MHz einschalten.



Di. 21. Juli
Du kennst das Endlosband. Nimm Dein Radiogerät mit in die Badi und führ das Endlosband Deinen NachbarInnen vor. Ein nettes Gespräch ist Dir sicher.

Mi. 22. Juli
Heute machen wir eine Radiowanderung. Das Radiogerät kommt natürlich mit, dem Endlosband ist jedoch kein Wandertip zu entlocken, warum wir am Paradeplatz sitzen bleiben.

Do. 23. Juli
Wir haben von der gestrigen Radiowanderung Blättern am Füllli und bleiben darum bäuchlings im Bett.

Fr. 24. Juli
104,5 MHz einschalten. Beruhigt stellen wir fest, dass das Endlosband noch tadellos läuft.

Mi. 29. Juli
Heute ziehen wir uns ein LoRa T-Shirt an und holen die Dächlikappe aus dem Briefkasten.

Do. 30. Juli
Elfter Tag ohne LoRa. Hart. Wir suchen uns ein Hobby.

Fr. 31. Juli
Die Nacht war lang, der Tag auch. Drei geknüpfte Lampenschirme zieren das schmucke Heim.

Sa. 1. August
Wir träumen vom 13-sprachigen LoRa-Programm.

So. 2. August
Wir haben die Radiowanderung verdaut und wagen uns an die nächste. Mit der S14 fahren wir nach Hinwil und zurück.

Info LoRa Nr.4/92

Auch 1992 schon machte das Radio LoRa eine Sommerpause. Damals lief 4 Wochen lang ein Endlosband.

Hier ein paar Tipps aus dem Archiv wie diese Sendepause überbrückt werden kann!

Mach mit - bleib fit! Ein 28-Punkteprogramm

Mo. 3. August
"Mein Leben gähnt mich an wie ein grosser weisser Bogen Papier". Wir blättern in Leonce und Lena.

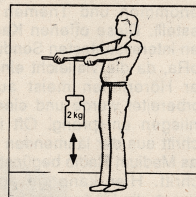
Sa. 25. Juli
Sechster Tag ohne LoRa.

So. 26. Juli
Kein Sonntagsgipfel. Wir begnügen uns mit Butterzopf.



Mo. 27. Juli
Welche Mondphase, verdami nomol, ist heute?

Di. 28. Juli
Wollen wirs mal mit Radio Z versuchen? Wir haben die richtige Antwort gewusst und gewinnen eine Radio Z Dächlikappe.



Di. 4. August
Wir vergessen das triste Leben ohne LoRa und erlauben uns einen Scherz.

Mi. 5. August.
Grosser Baditag. Ich treffe eine ehemalige Schulkollegin, die mir begeistert das Endlosband von Radio LoRa vorführt: eine Sendung und viel Spass ohne Ende.



Do. 6. August
Wir gehen auf den Flohmarkt und versuchen drei geknüpfte Lampenschirme unter die Leute zu bringen. Das bringt uns viel Sympathie: die LoRa-Endlosbandidee auf dem Schwarzmarkt.

weiter geht's auf S. 27 Fortsetzung auf S. 2

Liebe Hörer*innen

Im Jahr 1983 gab es natürlich schlechte wie auch gute Ereignisse.

Schlecht:

► Wiederwahl von Margaret Thatcher - wäh!

► US-Invasion von Grenada - buh!

Gut:

► Wahl von Thomas Sankara als Präsidenten Obervoltas

► Gründung der EZLN

► Befreiung von St. Kitts und Nevis aus der britischen Kolonialherrschaft

Zu feiern gab es in diesem Jahr aber auch das Ausbrechen des Radio LoRas aus der Illegalität - 1983 kam nämlich die Sendekonzession!

Diese Ausgabe des Lorainfos widmet sich der 40-jährigen Geschichten des ältesten freien Radios der Schweiz. Wir stellen nicht nur die Anlässe «40 Jahre LoRa - 40 Stunden Live» und das grosse Fest im September vor, sondern blicken auch auf die feministische Vernetzung von freien Radios. Ausserdem findet ihr auf den nächsten Seiten Stimmen zum 40. Geburtstag des Radio LoRas - wir publizieren einen offenen Brief von einer langjährigen RADIA-Aktivistin und Zitate von diversen Cervelat-Promis. Auch ästhetisch widmen wir uns der Geschichte des LoRas - ihr findet alte Artikel, Kleber, Illustrationen, usw. aus unserem Archiv.

40 Jahre alt und keine Midlife-Crisis in Sicht! Auf weitere 40 Jahre!

Edna (PR-Stelle)

«Mach mit - bleib fit!» (Archivbeitrag) Teil 1	→ 2
Editorial und Inhalt	→ 3
Ein Schwank aus der Geschichte: 40 Jahre widerständig	→ 4-5
Queridas queridos compañeros	→ 6-7
«Hurra die Konzession ist da» (Archivbeitrag)	→ 8-9
Feminist*innen - eine starke & laute Stimme im LoRa!	→ 10-11
Jubiläumsprogramm	→ 12-13
Lora Fest in der Roten Fabrik	→ 14-15
40 Jahre LoRa: Das sagen die Fans	→ 16-17
«Ich kauf mir ein Watt» & «Sendeturm» (Archivbeitrag)	→ 18-19
LoRa rollt!	→ 20-21
«Brandanschlag» (Archivbeitrag)	→ 22-23
Übersetzung Queridas queridos compañeros	→ 24-25
Neuzugänge	→ 26
«Mach mit - bleib fit!» (Archivbeitrag) Teil 2	→ 27

Sendepause

40 Jahre widerständig



Nach dem Untergang der «AZ Zürcher Arbeiterzeitung» wird das Radio LoRa im Herbst 1976 als neue Kommunikationsidee geboren. Am 29. Juli 1977 reicht die Stiftung «ALR Alternatives Lokal-Radio» ein Konzessionsgesuch zwecks Errichtung und Betrieb einer UKW-Radiostation. Wenige Tage später entscheidet der Bundesrat, alle privaten drahtlosen Lokalradiosender von der Konzessionserteilung auszuschliessen.

«Eis, zwei, drü – si sind uf Radio LoRa» hört man um Punkt 18 Uhr auf 103,0 MHz zum allerersten Mal in der Radio-Woche der AJZ im September 1981.

Zwischen Juni und September 1982 wird ein neues Konzessionsgesuch formuliert. Das Alternative Lokal-Radio Zürich bezeichnet sich als ein Experiment, welches die Trennung von Radiomacher*innen und Hörer*innen abzubauen und neue Kommunikationsformen aufzubauen versucht.

Im Juni 1983 kommt endlich die Konzessionserteilung und am 14. November 1983 ist es so weit: Sendebeginn! Von den 36 Lokalradios, die der Bundesrat bewilligt hatte, ist es das einzige werbefreie Projekt. Damit ist es einerseits ein medienpolitisches Feigenblatt und andererseits ein scharf beobachtetes Experiment, das zeigen sollte, ob etwas anderes als Kommerz überhaupt möglich ist.

Im ereignisreichen Jahr 1983 wird für den Aufbau der Sendeanlagen die Kampagne «Ich kauf mir ein Watt» lanciert. Mit dem symbolischen Kauf von einem Watt à 1000 Fr. kann man sich an der Investition in einen Hundertwatt-Sender beteiligen.

in Räumen

Bis zum Brandanschlag (vermutlich durch Faschos) im Dezember 1986 befinden sich die Redaktionsräume und das selbsterbaute Sendestudio an der Mainaustrasse 32 im Seefeld. LoRa sendet nach dem Brandanschlag ohne Unterbruch aus einem Notstudio bis es im August 1989 die heutigen Räumlichkeiten im Kreis 4 beziehen darf. Fun fact: An der alten Adresse findet man heute einen Psychiater, eine Werbeagentur und eine Anwaltskanzlei - und eine freie 1.5-Zimmer-Wohnung für fast 2500 Fr.



das Radio LoRa in Zahlen

Die Betriebsgruppe umfasste anfangs fünf Festangestellte. Längerfristig, so die Utopie, hätten ihre Aufgaben von Arbeitsgruppen übernommen werden sollen, so dass keine bezahlten Stellen mehr nötig wären.

Konzessionserteilung

20. Juni 1983: 700 Mitglieder
Sendebeginn 14. November 1983: 1500 Mitglieder

Nach einem Jahr des Sendens: 3000 Mitglieder
Heute (Jahr 2022): 510 Mitglieder

in Frequenzen

88.1 MHz: diese Frequenz bekam das LoRa im 1983
104.5 MHz: ab Januar 1987 neu auf dieser Frequenz zu hören
97.5 MHz: zehn Jahre später im 1997 wechselt die Frequenz erneut - mit grosser Wahrscheinlichkeit die letzte Frequenz, da die UKW-Abschaltung in den nächsten Jahren erfolgen sollte.

in Aktuell

Die Sommerpause hat Tradition! Die gibt es nämlich schon seit Sommer 1984. Damals lief vier Wochen lang ein Endband, dieses Jahr hört ihr vom 17. Juli bis zu «40 Stunden Live» am 19.-20. August Sendungen aus dem Archiv. Für diese Perlen müsst ihr nicht ins Meer tauchen!

in Redaktionen

Die Hälfte des Äthers: Die Frauenredaktion gibt es seit Beginn des LoRas. Heute hat sich durch neuere Entwicklungen in feministischen Debatten der Blick für alles jenseits von heteronormativer Zweigeschlechtlichkeit erweitert und in diesem Prozess wurde die Frauenredaktion ab 2018 zur feministischen Redaktion RADIA.

L'ora Italiana: Schlimm im Geburtsjahr des LoRa kommt dank LoRa-Mitbegründer Angelo Chari die erste nicht-deutschsprachige Sendung. Diese Sendung gibt es bis heute - jeden Sonntag von 7 bis 11 Uhr

Martes Latino: Ab 1990 gibt es den Programmtag mit Sendungen in ausschliesslich spanischer und portugiesischer Sprache.

Fun fact: Als an der Mitgliederversammlung 1992 entschieden wird, den Sendebetrieb aufgrund finanzieller Engpässe für vier Monate einzustellen, organisieren und mobilisieren die Martes Latino-Leute die anderen Mitglieder um eine kollektive Lösung. Deckung der Kosten zu finden.





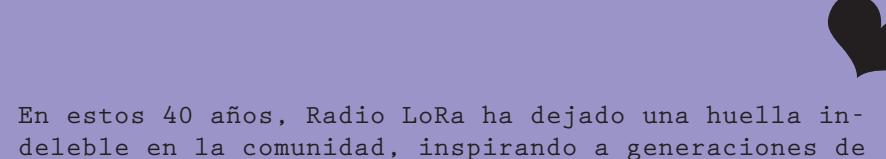
Queridas queridos compañerxs de Radio LoRa

Hoy celebramos un hito increíble en la historia de la radio: sus 40 años de emisión comprometida y valiente. En este momento tan especial, quiero expresar mi más profundo agradecimiento y felicitaciones a todxs lxs les ue han hecho posible, que Radio LoRa se convierta en una poderosa voz de lxs sin voces.

Desde su fundación legal en 1983, Radio LoRa ha sido un faro de luz para la comunidad, un lugar donde se escuchan historias auténticas y se promueve la diversidad de opiniones. Radio LoRa alternativa y feminista ha sido un refugio para aquellxs que no tienen acceso a los medios de comunicación tradicionales, un espacio donde sus voces importan y se hacen eco en cada transmisión.

Quiero agradecer profundamente a locutorxs, productoxs, periodistas y activistas radialistas que han pasado por los micrófonos de Radio LoRa a lo largo de estos 40 años. Compañerxs, su dedicación y pasión ha sido la fuerza impulsora detrás de esta radio alternativa. Gracias por abrir las puertas a las voces que han sido silenciadas, por fomentar la libre expresión y por luchar por la justicia social.

También quiero agradecer a nuestrxs fieles radialistas y oyentes, aquellxs que sintonizan Radio LoRa día tras día, buscando una conexión más profunda con el mundo y una comprensión más amplia de los problemas que nos rodean. Su lealtad y apoyo han sido fundamentales para el crecimiento y éxito continuo de esta radio.



En estos 40 años, Radio LoRa ha dejado una huella indeleble en la comunidad, inspirando a generaciones de oyentes y demostrando el poder de la comunicación como herramienta de cambio. Su labor ha sido un faro de esperanza para aquellxs que luchan por un mundo más inclusivo y equitativo.

Hoy, celebramos no sólo los logros pasados, sino también el futuro emocionante que aguarda a Radio LoRa. Que los próximos 40 años sean aún más transformadores y que sigan siendo un medio de comunicación único, capaz de trascender barreras y muros dando voz a aquellxs que más la necesitan.

¡Felicitaciones, Radio LoRa, por 40 años de valentía, compromiso y servicio a la comunidad! Que el sonido de tu voz continúe, guiándonos hacia un futuro mejor sin la opresión de la institución mas vieja del mundo el Patriarcado, neoliberalista y colonialista ejecutor de seres humanos vulnerables y mentes pensantes.

NO AL RACISMO, NO AL SEXISMO
EN RADIO LORA AHORA Y SIEMPRE.

Con todo mi cariño y
admiración de una
feminista
activista radialista

¡FELICIDADES RADIO LORA!



**Das ALR startet
am 1. Nov. —
wenn Du jetzt
Mitglied wirst**

Info 3/83 des Vereins ALR Finanz erscheint vierteljährlich

Juli 1983

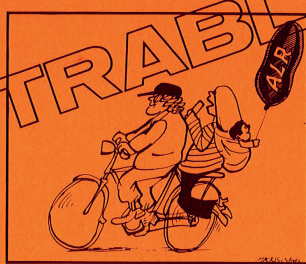
Adressmeldungen und Retouren bitte an:
ALR, Postfach 468, 8026 Zürich

AZ 8021 Zürich

Hurra! die Konzession ist da!

Der Bundesrat hat seine Arbeit getan. Jetzt sind wir an der Reihe. Am 20. Juni hat sich die hohe Regierung, Ihr habt es längst erfahren, auch zu einer Konzession für uns durchringen können. Ab 1. November dürfen wir in den Äther.

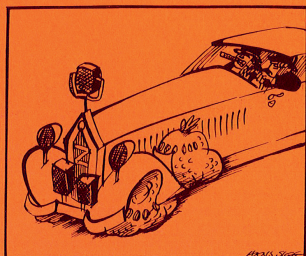
Nach jahrelangem Warten wird's endlich konkret. Das stellt uns auf. Bereits sind Dutzende von Leuten daran, in entsprechenden Arbeitsgruppen Sendungen zu entwickeln. Die endlich erteilte Konzession hat zusätzlichen Schwung in diese Arbeit gebracht (siehe dazu die beiden Innenseiten).



Die Alternativen: Mit eigener Kraft voraus.

Jetzt gibt es wirklich keinen Grund mehr, mit dem Beitritt weiter zuzuwarten. Bitte hilf mit, unter Bekannten, am Arbeitsplatz und in der WG weitere Mitglieder zu werben. Vielleicht lohnt es sich, mit einem persönlichen Rundschreiben Freunde/innen zum Beitritt zu ermuntern. Wir stellen Dir gerne Werbematerial zur Verfügung.

PS: Vielleicht erhältst Du dieses Extrablatt samt Einzahlungsschein mehrfach. Bitte verwende die überzähligen Exemplare für die Mitgliederwerbung.

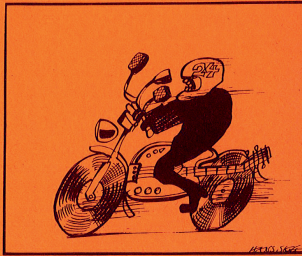


Das Vier-Millionen-Radio: Steuermann Sigi Widmer.

Wichtigste Voraussetzung, dass das ALR am 1. November starten kann, ist eine massive Erhöhung unserer Mitgliederzahlen.

Ob unser Experiment eines werbefreien, offenen Radios möglich wird, entscheiden die Hörer/innen - indem sie Mitglied werden.

Bereits vor der Konzessionerteilung waren wir knapp 1000. Bis Sendebeginn wollen wir diese Zahl verdreifachen, schliesslich sollen es 5000 sein.



Das (fast) Zwei-Millionen-Radio: der heisse Roger.

LoRa Info 3/83, Juli 1983

Im Sommer 1983 bewilligte der Bundesrat das Konzessionsgesuch. Das LoRa kann offiziell ab 1. November 1983 senden!

Nicht nur das Radio LoRa bekam eine Sendekonzession, sondern auch 36 kommerzielle Lokalradios.

Gratulanten

"Ich möchte euch herzlich gratulieren. Ich freue mich, was auch immer daraus wird, ob Konkurrenz oder Kollegialität."
Roger Schawinski (Radio 24)

"Unter dem Druck einer unver-schämten, in Intrigen und Indiskretionen wühlenden Lobby dotiert man eine zweifelhafte Gesellschaft von 'Alternativen' mit einer Konzession."
Karl Lüthi, "Züri Woche" (und "Züri Welle" +)

"Ein ausgewogener Entscheid" Wirtschaftsförderung (Radio Z)

Keine Vielfalt

Empört und enttäuscht nehmen wir davon Kenntnis, dass der Bundesrat kein weiteres werbefreies Radio bewilligt hat. In der jetzigen Situation kann ein Ernst nicht von einer Experimentierphase gesprochen werden. Wir fordern den Bundesrat auf, auch andere werbefreie Lokalradios zu bewilligen.

Resolution der ALR-Generalversammlung vom 23. Juni 83

Untergangs-Spekulanten

"Bereits spekulieren Neider auf unseren Untergang, darunter bäbeissig ein sportlicher Bürgeraktionär und ein nicht minder kurioser Radio-"Beobachter" welcher sich bald an diesem, bald an jenem Medien-Poker beteiligt, nur um auf der Welle zu bleiben. Mit dieser Alternative sollte der Fall für uns eigentlich klar sein, oder?"

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten ALR-Finanz



EIDGENÖSSISCHES VERKEHRS- UND ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES TRANSPORTS ET COMMUNICATIONS ET DE L'ÉNERGIE
DIPARTIMENTO FEDERALE DEI TRASPORTI, DELLE COMUNICAZIONI E DELLE ENERGIE

D.13.2

3003 Bern, 22. Juni 1983

EINSCHREIBEN

Stiftung ALR Zürich
Postfach 468

8026 Zürich

Lokale Rundfunk-Versuche; Entscheid des Bundesrates

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 20. Juni 1983 über die Ausgestaltung der Versuchsphase mit Lokalrundfunk entschieden. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Bundesrat Ihr Gesuch bewilligt hat; die entsprechende Versuchserlaubnis werden Sie in den nächsten Tagen erhalten.

Im übrigen können wir Ihnen mitteilen, dass der 1. November 1983 als frühest möglicher und einheitlicher Sendebeginn festgelegt wurde.

Mit freundlichen Grüßen
EIDGENÖSSISCHES VERKEHRS- UND
ENERGIEWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

Leon Schlumpf
Dr. Leon Schlumpf



Brief vom
Bundesrat

Feminist*innen – eine starke & laute Stimme im LoRa!

Wer könnte sich heute Radio LoRa oder die feministische Redaktion vorstellen? Seit fast 40 Jahren sind Frauen mit und ohne Migrationserfahrung als Sendungsmacher*innen, Gremienmitglieder und Mitarbeiter*innen aus dem Projekt nicht mehr wegzudenken. Die Jugendbewegung der 80er Jahre, zu denen auch eine starke Frauenbewegung gehörte, haben das Projekt LoRa seit der Gründung geprägt. Eine unabhängige Frauenredaktion hat sich ihren Platz im ältesten, nicht-kommerziellen Radio der Schweiz erkämpft.

Für die feministischen Sendungsmacher*innen war die Präsenz und Darstellung von Frauen und «Frauenthemen» in Mainstreammedien ein wichtiges Thema. Über Frauen als aktiv handelnde Subjekte berichteten diese kaum. Lesben waren praktisch unsichtbar, und wenn mal über sie berichtet wurde, dann aus einer voyeuristischen Perspektive. Migrant*innen oder genderqueere Personen waren gar kein Thema. Viel zu oft richteten Zeitungen, Radio und Fernsehen den Blick auf die «Politik der grossen Männer». Dabei übersahen sie die Lebensrealitäten von Frauen, ihre kleinen und grossen Widerstände im Alltagsleben und auf der Strasse gegen die männliche Dominanz in fast allen gesellschaftlichen Bereichen.

Dem setzten die Frauen der «Hälfte des Äthers», der Frauenredaktion von Radio LoRa eine feministische Berichterstattung aus Frauensicht entgegen. Viele Beiträge verpflichteten sich dem Konzept feministischer Gegenöffentlichkeit. Die Redaktion machte die vielfältigen Beiträge von Frauen im öffentlichen Leben sichtbar, thematisierte «das



Private ist politisch» und bot Frauen als aktiv Handelnden die Möglichkeit, selbst über ihre Anliegen und Kämpfe zu berichten. Sie setzten der Scheinobjektivität der Male-(Main)streammedien eine feministische Kritik und eine Parteilichkeit zu Gunsten der Unterdrückten und Marginalisierten entgegen.

Bereits 1987 konnten die Frauen eine bezahlte Frauenstelle im Betrieb durchsetzen, welche Sendungsmacherinnen gezielt unterstützte. Dank dieses wuchs der Frauenanteil im LoRa und die Sendezeit der «Hälfte des Äthers» deutlich. Die Frauenredaktion organisierte sich autonom und ist bis in die Gegenwart für die Gestaltung des feministischen und internationalistischen Montags zuständig. Den ganzen Tag senden FLINTA Personen als Moderator*innen, Interviewte, Expert*innen, Betroffene, Aktivist*innen, Musiker*innen und vieles mehr!

Radio als Instrument feministischer Bewegungen
Radio kann noch mehr. Radio kann mobilisieren. Radio kann motivieren. Radio kann uns zusammenbringen. Es dient dem Wissensaustausch und der Dokumentation. Durchs Radiomachen wollen wir die kolonisierten Mentalitäten entkolonisieren, die schlafenden kritischen Stimmen wecken und hegemoniale Denkmuster durch einanderbringen.

Als Teil der feministischen Kämpfe wollen wir diese Stimmen stärken und verbreiten.

Eine wichtige Rolle spielt auch die Vernetzung. So organisierte die «Hälfte des Äthers» in den 90er Jahren mehrere internationale feministische Radiotreffen. Nach fast 20-jähriger Pause wurden diese früheren Initiativen mit «Claim the Waves» im 2018 weitergeführt. Über 100 FLINTA Radiomacher*innen kamen zusammen, um Strategien und kollektive Formen einer feministischen Berichterstattung zu diskutieren. Die Eindrücke und Resultate der Workshops, Plena und Gespräche bereicherten während drei Tagen den Äther von Radio LoRa. Es wurde ein feministischer Raum geschaffen, der auch von anderen Radios übertragen wurde und so eine Öffentlichkeit weit über das Treffen hinaus erreichte. Genderperspektive, Klassenfrage, inklusive Sprache, unerhörte Stimmen waren genauso Thema wie kreative Alternativen in Radioformaten, Kunst und Musik.

Wir blieben vernetzt und es folgten zwei weitere Treffen in Wien und Leipzig. Der 21. Oktober wurde Tag des feministischen Radios erklärt und seither organisieren wir jeweils an diesem Datum sowie am 8. März gemeinsame, radioübergreifende Sendetage. Das nächste Vernetzungstreffen findet 2024 in Graz statt.

Von der «Hälfte des Äthers» zu RADIA und STREIKRADIA
Am 35. LoRa-Jubiläum 2018 in der Roten Fabrik organisierte die feministische Redaktion ein Intergenerationengespräch, an dem ehemalige und aktuelle Sendungsmachende die Geschichte von Radio LoRa reflektierten. Daraufhin entschied die aktuelle feministische Redaktion, dass es an der Zeit sei, nicht nur die «Hälfte des Äthers» zu fordern, sondern den ganzen Äther, und nannte die feministische Redaktion neu RADIA! Mit diesem Namen gingen wir am histor-

ischen zweiten feministischen Streik 2018 auf die Strasse. Wir streikten mit dem M... , denn uns war klar, dass wir die Berichterstattung nicht den Männern der «Malestreammedien» überlassen konnten. Deswegen haben wir den feministischen Streik live durch den Äther gesendet und überall hingebracht.

Am diesjährigen feministischen Streik haben wir zusammen mit anderen freien Radios aus der ganzen Schweiz ein 24-stündiges Programm gesendet – wir waren das feministische Streikradio. RADIA rollte mit dem Studiobus mit und berichtete von den Strassen Zürichs. Gleichzeitig schalteten wir nach Bern, von wo aus ein Moderator*innen-Team aus diversen freien Radios zusammen sendete. Ausserdem waren die rasenden Reporter*innen von RADIA im Tessin und in Basel präsent.

Wir haben die Stimmen der Streikenden sowie die alltäglichen Kämpfe von Geflüchteten, Sanspapiers, gefangenen FLINTAs etc. hörbar gemacht! STREIKRADIA verbindet Kämpfe überall! Vom Ort nach dort, von hier zu dir!



19.08 -
20.08.23

40 Jahre LoRa 40h live

Am 19. August um 6 Uhr bis zum 20. August 22 Uhr senden wir 40 Stunden lang live aus unserem Innenhof mit viel Spezialprogramm. Wir hören von verschiedenen LoRa Communities wie Pawikan, dem philippinischen Widerstandsradio, L'ora Italiana, der Knastsendung KOMPLIZA, einer Spezial Info Sendung, Livekonzerte und lokalen DJs! Wir machen's uns gemütlich mit Essen, Solibar und weiteren Aktionen. Ganz im Sinne von 40 Jahren widerständiges und vielfältiges Community Radio!

Perlen aus dem Archiv



Das 40-jährige Jubiläum gibt Anlass das Archiv zu durchstöbern. «Von der Bewegung für die Bewegung» gilt als einer der Grundpfeiler unseres Lokalradios. Die Archiv-Sendereihe ist ein Versuch, diese widerständige Historie darzustellen. Das Archivieren der Radio LoRa Sendungen reiht sich in eine lange Tradition des kollektiven Erinnerns ein. Im kollektiven Erinnern liegt eine Stärke, der wir in der Aufarbeitung dieser archivierten Sendungen Raum geben wollen.

Diese Sendereihe beginnt mit einer Sendung aus den späten 80er Jahren: die Stauffacherbesetzung von 1986. Das LoRa ist bekanntlich in Zeiten der Jugendunruhen als Produkt dieser hervorgegangen. Ausserdem soll diese Sendung auch Bezug nehmen auf aktuell stattfindende Häuserkämpfe in der Stadt Zürich. Dieses Prinzip zieht sich über die ganze Reihe, so auch der feministische Kampf und ihren Platz im Radio LoRa.

Haltet nach der Sommerpause eure Augen und vor allem eure Ohren offen!

nach der
Sommerpause



Demoo statt Aperoo

Die Tonschnipsel-Show

Die berühmt berüchtigte Tonschnipsel-Show geht den 80er und 90er Jahren in Zürich auf die Spur! Wer kennt sich da besser aus als das Radio LoRa? Pünktlich zu dessen 40. Geburtstag tauchen wir nach Archivperlen dieser ereignisreichen Zeit und gehen gemeinsam zurück zu den Anfängen des Radio LoRa. Wir hören von der feministischen Bewegung, der Wohnungsnot und der Überwachung: denn die Berichte von damals sind gerade jetzt hochaktuell!

Wie wurden diese Themen am Radio LoRa verhandelt? Welche Stimmen werden gehört und welche nicht? Ist das Rasches Instrument? War etwas Anderes, als es

23.09/26.10
27.10/29.10
18.11.23



heute ist? Wie war das Lebensgefühl in Zürich in den 80er Jahren? Und wie muss es wohl gewesen sein, zu den ersten Sendungsmachenden im Radio LoRa gehört zu haben?

Demoo statt Aperoo

Wo die Sendungen von damals zu den Archivperlen von heute werden!

Premiere im Clubraum der Roten Fabrik am grossen LoRa-Geburtsfest Samstag 23. September 2023, um 18 Uhr

weitere Vorstellungen:

Park Platz Zürich

26. und 27. Oktober 2023 um 20 Uhr

Aglophon Regensdorf

29. Oktober 2023 um 19 Uhr

(Essen um 18 Uhr)

Ziegelhof Lac Zürich

18. November 2023 um 21:15 Uhr

von und mit: Christin Glauser, Rosa Rotach, Emre Aykulteli, Natalja Burkhardt, Andre Schomacker, Beren Tuna, Lewin Ludescher



RADIO FEST LoRa 22 & 23.09 40 JAHRE WIDERSTÄNDIG ROTE FABRIK

Nuggets
(Zürich, Rap)

Butchers of Lassie
(Winterthur, Synth Punk)

Les Reines Prochaines
(Basel, Pop/Performance)

Goose under Pressure
(Zürich, Chanson/Indie Pop/Rap)

DJ Marea
(Zürich, KOMMUNISAP)

Moruk Funk
(Zürich, Anatolischer Psychedelic-Rock)

...und viele mehr!

DJ Marea
(Zürich, Techno)

**Aldo Flores mit Teilen
des Barfuss Kollektivs**
(Zürich/Basel, Son Jarocho)

**na Aimé Oma (Yemi)
Keden & ina aimé (Emge)**
(Zürich, dissporic love beats/poly-
rhythmic vibrations/rhymes
in resistance)

Lisaholic
(Berlin, Rap/Liveloops/Beats)

Was ist ein Geburtstag ohne Fest??!

Was ist das LoRa ohne euch?

Das älteste freie Radio der Schweiz verdient es, gefeiert zu werden. Wir wollen an einem **zweitägigen** Festival vom Morgen bis am Abend mit euch feiern und bis ins Morgen-grauen tanzen! Ganz nach Tradition werden wir unser 40-jähriges, widerständiges Bestehen in der Roten Fabrik mit euch allen feiern. Vor allem wollen wir auch alle ehemaligen und aktiven Sendungsmachenden feiern, die das LoRa massgeblich geprägt und mitgetragen haben. Dieses Fest soll so vielfältig

und bunt sein wie das LoRa selbst, weshalb es für alle etwas dabei haben wird. Von Essen über Workshops und Kinderprogramm, von Theater und Hörstationen mit Perlen aus dem Archiv über Punkkonzert bis zu experimenteller Techno/Rap-Fusion und ganz vielem mehr.

Wir halten unser **Mir-L-Festival** am 22. und 23. September **im Ziegel, im Clubraum und im Freien** an der Roten Fabrik ab.

Stoss mit uns auf 40 Jahre an!

40 Jahre LoRa:

Das sagen die Fans!

«Das Radio LoRa ist wie eine Sekte. Reingerutscht bin ich durch die übliche Lebenskrise Anfang 20. Ich habe die Indoktrinierung selber erlebt und überwunden.»
Adrian «Topfchopf» Oertli

«Ich heisse imfall Karin, nicht Karen.»
Karin Keller-Sutter

«Ich fand die letzten 40 Jahre Sendungen waren ein starkes Zeichen. Die Sendungsmachenden haben immer starke Parolen gewusst und haben die meisten Sendungen selbstbestimmt aufgelöst.»
Andrea Stauffacher

«Hauptsache Rihanna!»
Schwarzer Block

«Stabile Genoss*innen.»
Sailor Moon

«Im Radio LoRa lernte ich was wirklich zählt: Zweikämpfe gewinnen und die Chancen verwerten.»
Blerim Dzemaili

«Info LoRa hören ist für mich wie Hausaufgaben machen.»
Andreas Widmer



So funktioniert's:

turm

AM
NEUEN

Sendeturm

ODER
DIE
MIT
BE

30.-

L O R A -
S E N D E R

TEILUNG
VON

30 --

1mm2 Autobahn
20 Tageszeitungen
1 1/2 Schallplatten
50 Flaschen Fusel

800 g Tintenfisch
der Pneu einer Flapmaschine
20 Flaschen Ketchup
20 Pack Spaghetti

3 Paar Socken
1 gebrauchte Hose
2 Kinoeintritte

Die 3000 LoRa-Mitglieder kaufen mit je Fr. 30.-- den Rest des Senders samt Höck auf dem Turm (die Hälfte ist schon verkauft). Damit bist Du MitinhaberIn des einzigen Radios, das niemandem und allen, auch Dir nicht, und doch auch Dir, gehören kann. Die Infrastruktur steht auch Dir zur Verfügung. Du kannst nach einem Technikkurs selber Radio machen. Oder zumindest auf 104,5 MHz abhören, was über 200 SendungsmacherInnen den ganzen lieben langen Tag durch den Kopf geht.

30 Franken und Du bist dabei.
Vermerk Sendeturm.

ALR-FINANZ, ZÜRICH, 80-14403-9

LoRa Info X/XX

Das LoRa war schon immer auf die Unterstützung seiner Mitglieder angewiesen. Im Jahr 19XX für den Sendeturm auf dem Üetliberg (???)...

Text?

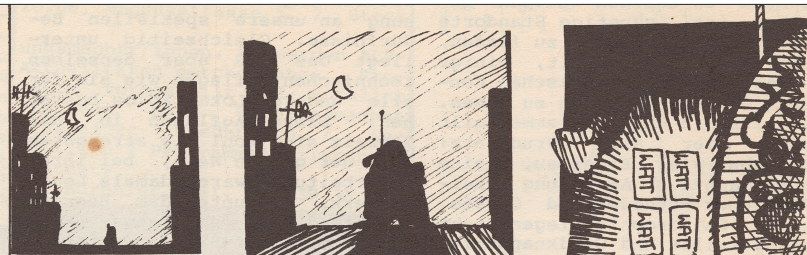
LoRa Info 4/83, August 1983
...oder ganz am Anfang im Jahr 1983 für den Hundertwattsender.

Vorantreiben brachten die rege 'aussentäten.

handelten wir die Uebernahme sowie der Mitrichten. Unnen Vorstellungs hinfälundesrätlichen ag maximal 4-5 ch übernommen esichts dieser r SRG-Kondiar, ob wir von nehmen. Defi wird die Frage

Abgaben an die egoistische zsender. Anas Urheberan, allerdings ese auch den ommen, insbeleinen, alterandlungen sind

der Deutschomandie haben nden zusammenerbefreien und werden am "Union nicht-Lokalradios" Mit dabei sind desrat abge die weiterma mit Kurzveran der RVO.



Ich kauf mir ein Watt

BEDENKEN SIE

Mit 1000 Fr. kaufen Sie in Zürich

3,5 Gramm Kokain
2 neue Pneu für den Mercedes
1 Woche im Club Mediterranee

oder

1 WATT FÜRS ALTERNATIVE LOKAL-RADIO ZÜRICH

BEACHTEN SIE

Mit derart geringem Aufwand erreichen Sie viel: Ein Hundertwatt-Sender der es in sich hat, das beste, aufregenste, informativste Radio der Schweiz, ein gutes Stück politischer Hoffnung, Utopia in Zürich.

BEURTEILEN SIE

Das ALR Zürich ist werbefrei. Der Spielraum ist gross. Vergrössern Sie ihn mit einer Startspende an die Stiftung ALTERNATIVES LOKALRADIO ZÜRICH zum Kauf der Sendeanlage und Studioeinrichtungen. Budgetierte Kosten: 130'000 Franken. (Zum Vergleich: Radio Z mit 1.9 Mio Radio 24 mit 250'000 Franken.)

RECHNEN SIE

Viel Unabhängigkeit für 1000 Franken, eine politische Kraft für Zürich, die bitter nötig ist.

Alternativen

LoRa rollt!

Mit deiner Unterstützung!

Liebe LoRa Hörer*in
Wir haben ein Crowdfunding gestartet und sind noch mittendrin. Mit deiner Spende kommen wir unserem Vorhaben einen Schritt näher. Besuche jetzt www.studiobus.lora.ch und mach mit! Jeder Rappen zählt, doch natürlich sind wir auch froh um grosse Noten.

«Radio braucht unbedingt einen Studiobus, da Radio LoRa mit dieser Form von Liveberichterstattung etwas abdeckt, was sonst die alternativen Medien nicht anbieten können.»

Seit 40 Jahren sendet das Radio LoRa aus der Bewegung – für die Bewegung. Wir versuchen seit jeher die Perspektiven zu stärken, die sonst in den Medien keinen Platz bekommen. Das Mikrophon ist unser Instrument, Kämpfe zu verbinden und politische Anliegen zu verstärken.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass für dieses Vorhaben ein mobiles Studio wahnsinnig wertvoll ist! Fotos aus den 80er Jahren zeigen, dass dies auch schon unsere Vorgänger*innen wussten: Als das LoRa noch ALR hiess, waren sie schon mit dem Bus auf der Strasse unterwegs!

Seit dem historischen feministischen Streik 2019 sind wir wieder mobil an Demos und anderen Aktionen anzutreffen, wir bringen die Strasse zu dir ins Wohnzimmer und verbreiten die Anliegen der Aktivist*innen im

Äther. Um dies noch besser machen zu können, brauchen wir einen eigenen Studiobus! Mit dem Workshop-Wochenende «LoRa rennt!» zum Thema Radio-Liveberichterstattung haben wir Anfang 2022 den Startschuss dazu gegeben, unsere Fähigkeiten zu teilen und selber dazu zu lernen. Nun müssen wir den zweiten Schritt machen und unsere Infrastruktur verbessern. LoRa rollt – aber nur dank dir!

Bisher leihen wir für bestimmte Veranstaltungen im Jahr einen Bus aus, den wir jeweils mit Studioteknik ausstatten. Mit einem eigenen, ausgebauten Studiobus könnten wir häufiger, spontaner und ohne den organisatorischen Aufwand im rollenden Studio unterwegs sein. Wir könnten auch andere Projekte realisieren, zum Beispiel das Radiostudio zu den Menschen bringen, die in Isolation leben müssen, vor Ort mit ihnen oder für sie senden. Mit dem Bus könnten wir zum Beispiel zu Notunterkünften, Asylzentren oder Altersheimen fahren, und damit das Mikrophon an Menschen übergeben, die weniger Bewegungsfreiheit haben, deren Stimmen aber auch genau deshalb umso wichtiger sind. Ausserdem könnten wir für kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Demos, Politaktionen und vieles mehr jederzeit losdüsen und vor Ort live übertragen.

«¡Para compartir el día a día en vivo y en directo con el pueblo Radio Lora necesita un transporte, para compartir en vivo el placer Radial encontrándonos en las calles!»



«Mit dem Studiobus berichten wir direkt von der Strasse über eure Kämpfe und bringen die Stimmen von überall in die Demos von Züri – verbinden wir gemeinsam weiter, antirassistischen, feministischen, anti-imperialistischen und antikapitalistischen Widerstand!»
InfoLora Redaktion

Abgesehen davon, dass du mit deiner Spende den Bus ermöglichst und wir dann wiederum ein vielseitigeres Radioprogramm für dich ausstrahlen können, gibt es als Dankeschön verschiedene tolle Goodies zur Auswahl. Angefangen beim Schlüsselanhänger und LoRa-Cap über einen Beitrag zum Thema deiner Wahl oder einer Mitfahrt im neuen Studiobus bis hin zum Candle-Light-Date im LoRa gibt es allerlei Kreatives und Lustiges zu finden! Am besten gehst du sofort auf studiobus.lora.ch und suchst dir dein Lieblingsgoodie aus.



Mit deiner Hilfe können wir uns einen Bus mit eingebautem Studio anschaffen! Ein perfektes Geburtstagsgeschenk für unser 40. Jubiläum! :)

«Sowohl als Zuhörer*in als auch als Sendungsmacher*in finde ich es immer sehr bereichernd, wenn das LoRa dank dem Studiobus live vom Geschehnis beschreiben was sie sehen und erleben. Sie interviewen Menschen vor Ort und können snippets der Stimmung direkt zu den Leuten nach Hause senden. So können Menschen, die aus verschiedensten Gründen wie zB: Krankheit, gerade kein Babysitter, Lohnarbeit, üblicher Kater, Repression usw. nicht physisch an den Veranstaltungen dabei sein können trotzdem Teil haben.»

1. Mai 1990
Bild: Gertrud Vogler



Alternatives Lokal-Radio
Mainaustrasse 34
Postfach 477
8034 Zürich



Foto: Klaus Rozsa



BRANDANSCHLAG

Wer das Ausmass des Schadens nach dem Brandanschlag in der Nacht vom 19. auf den 20. Dezember letzten Jahres gesehen hat, kann sich vorstellen, welchen Aufwand es bedeutet hat, wenige Stunden später aus einem Notstudio den Sendebetrieb wieder aufzunehmen. Damit war das Problem aber natürlich nicht gelöst - und ist es auch heute noch nicht. Doch was war genau passiert: In der besagten Nacht war die Greenpeace-Aktion gegen die Chemiekatastrophe in Basel in vollem Gange. Bei Greenpeace - im

gleichen Haus domiliert wie LoRa - war demzufolge einiges los: Die ganze Nacht gingen Leute, die mit der Aktion zu tun hatten, ein und aus. In dieser Situation war es keine Heldentat dieser einen oder mehreren unbekannten Personen, sich in die Redaktionsräume zu schleichen und mit einer brandbeschleunigenden Flüssigkeit Feuer zu legen. Zu dieser Zeit lief die Sendung 'Safari Africa' - es wurde also bewusst die Gefährdung des noch anwesenden Sendungsmachers in Kauf genommen. Als dieser

das Feuer wahrnahm, war es bereits zu spät, um noch selber löschen zu wollen; es ist ein Glück, dass keine Personen zu Schaden gekommen sind. Der LoRa-Macher konnte sich selber in Sicherheit bringen und die Eingangstüre verschliessen. So war das Feuer bereits mehr oder weniger erstickt, als die Feuerwehr eintraf. Trotzdem wurde durch die unglaubliche Hitze und die grosse Rauchentwicklung praktisch alles zerstört: die Geräte des Sendestudios, die Einrichtung und die Arbeitsunterlagen der Redaktions- und Büroräume, die gesamte Schallplattensammlung - und natürlich die Räume selbst.

Die bisherigen Ermittlungen des wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei haben zu keinem Hinweis geführt, woher der Brandanschlag kommen könnte. Und es bringt wohl auch wenig, darüber zu spekulieren, solange keine klaren Hinweise vorhanden sind. Wir müssen uns aber sehr genau überlegen, wie wir in Zukunft solche Angriffe verhindern können, ohne gleich auf Paranoia zu machen.

Und es geht dabei nicht 'nur' um die Gefährdung von Personen und um den materiellen Schaden: Es geht auch um den Angriff auf ein Sprachrohr, das immer wieder über Widerstandsbewegungen in den verschiedensten Bereichen informiert; eine Stimme, die aus der Sicht von Betroffenen und Engagierten Stellung bezieht, da wo andere Stimmen unter ökonomischem und politischem Druck



schweigen. Dass es wichtig ist, dieses Sprachrohr zu erhalten, ja sogar weiter auszubauen und zu verbessern, das haben die zahlreichen solidarischen Reaktionen nach dem Brandanschlag und nicht zuletzt auch eine spontane, gut besuchte Versammlung von LoRa-MacherInnen am darauffolgenden Tag gezeigt.

Natürlich sind wir versichert - doch reicht eine Versicherung nirgends hin, wenn es darum geht, all die geleistete Gratisarbeit, das Material, das im Laufe der Zeit zur Verfügung gestellt wurde, die Arbeitsunterlagen - wie Info-Archiv usw. - abzugelten.

Ein werbefreies Radio - wie LoRa es ist und bleiben will - ist auf die Solidarität seiner Hörer und Hörerinnen angewiesen. Wir wollen den Wiederaufbau auch dazu benützen, konkrete Verbesserungen im Programm, in der Arbeitsweise und im Erscheinungsbild (bzw. -ton) benützen. Wir wollen an Bedeutung gewinnen; unsere Stimme soll nicht überhört werden.

Helft mit: durch finanzielle Unterstützung, durch tatkräftige Mithilfe beim Wiederaufbau, mit Diskussionsbeiträgen, Kritik, Ideen und Anregungen - und durch Beteiligung am Programm und in der täglichen Radioarbeit. Und nicht vergessen: Wir verstehen uns nach wie vor als Hörer- und Hörerinnen-Radio!

15. Jan. -
21. März:

Programm-
unterbruch

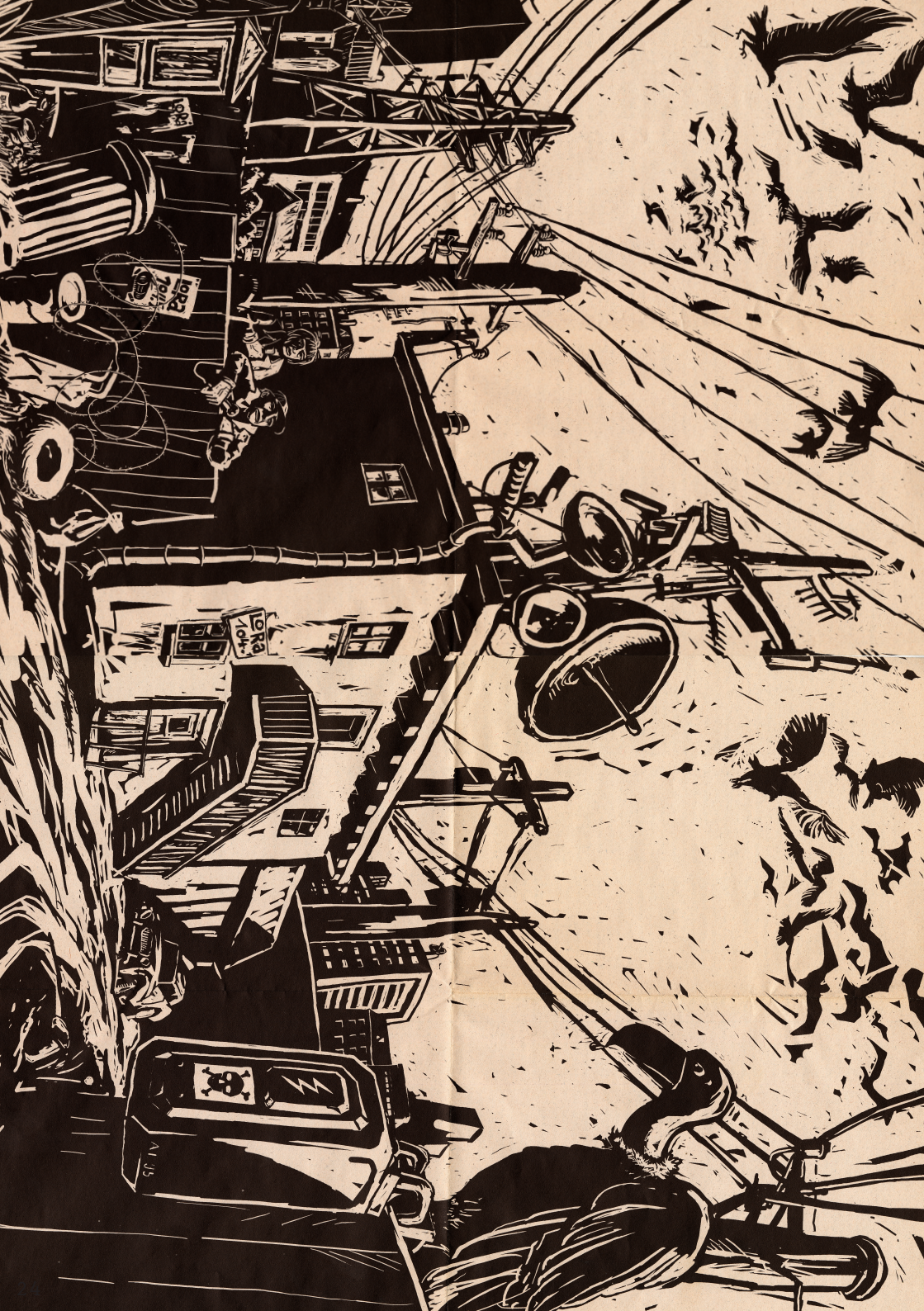
Da der Sendebetrieb im Notstudio nicht mehr länger aufrechterhalten werden kann, wird das Normalprogramm von Radio LoRa am 15. Januar eingestellt - und nur in minimaler Form mit einem täglichen Info um 18 Uhr und einem täglich wechselndem Endlosband weitergeführt. Zum Frühlingsanfang, am 21. März, so hoffen wir, wird Radio LoRa frisch erblüht auf 104,5 MHz zu hören sein!

LoRa Info 1/87

Im Dezember 1986 wird ein Brandanschlag auf die Redaktionsräume an der Mainaustrasse 32 verübt. Zum Glück wurde niemand verletzt. Bis heute ist ungeklärt wer dahinter steckte.

Das LoRa muss vorübergehend in ein Notstudio umziehen und kann schliesslich im August 1989 in die heutigen Studios einziehen.





Übersetzung Seite 8-9:

Liebe Genoss*innen von Radio LoRa heute feiern wir einen unglaublichen Meilenstein in der Geschichte des Radios: 40 Jahre engagierte und mutige Sendetätigkeit. In diesem besonderen Moment möchte ich meinen tiefsten Dank und meine Glückwünsche an alle aussprechen, die es möglich gemacht haben, dass Radio LoRa eine starke Stimme für die Stimmlosen geworden ist.

Seit seiner legalen Gründung im Jahr 1983 ist Radio LoRa ein Leuchtturm für die Gemeinschaft, ein Ort, an dem authentische Geschichten zu hören sind und die Meinungsvielfalt gefördert wird. Das alternative und feministische Radio LoRa ist ein Zufluchtsort für diejenigen, die keinen Zugang zu den traditionellen Medien haben, ein Ort, an dem ihre Stimmen zählen und in jeder Sendung ein Echo finden.

Ich möchte den Sender*innen, Produzent*innen, Journalist*innen und Radioaktivist*innen, die in den letzten 40 Jahren durch die Mikrofone von Radio LoRa gegangen sind, von Herzen danken. Kolleg*innen, euer Engagement und eure Leidenschaft waren die treibende Kraft hinter diesem alternativen Radio. Danke, dass ihr den Stimmen, die zum Schweigen gebracht wurden, die Türen geöffnet habt, dass ihr die freie Meinungsäußerung gefördert und für soziale Gerechtigkeit gekämpft habt.

Ich möchte auch unseren treuen Hörer*innen danken, die Tag für Tag Radio LoRa einschalten, weil sie eine tiefere Verbindung zur Welt und ein breiteres Verständnis für die Themen um uns herum suchen. Ihre Loyalität und Unterstützung waren von grundlegender Bedeutung für das kontinuierliche Wachstum und den Erfolg dieses Radiosenders.

In diesen 40 Jahren hat Radio LoRa einen unauslöschlichen Eindruck in der Gemeinschaft hinterlassen, Generationen von Hörer*innen inspiriert und die Macht der Kommunikation als Instrument für Veränderung demonstriert. Die Arbeit

des Senders war ein Leuchtturm der Hoffnung für alle, die sich für eine integrativere und gerechtere Welt einsetzen.

Heute feiern wir nicht nur die Errungenschaften der Vergangenheit, sondern auch die aufregende Zukunft, die Radio LoRa bevorsteht. Mögen die nächsten 40 Jahre noch mehr Veränderungen mit sich bringen und Radio LoRa weiterhin ein einzigartiges Medium bleiben, das in der Lage ist, Barrieren und Mauern zu überwinden und denen eine Stimme zu geben, die sie am meisten brauchen.

Herzlichen Glückwunsch, Radio LoRa, für 40 Jahre Mut, Engagement und Dienst an der Gemeinschaft! Möge der Klang deiner Stimme weitergehen und uns in eine bessere Zukunft führen, ohne die Unterdrückung durch die älteste Institution der Welt, das Patriarchat – dem neoliberalen und kolonialistischen Henker aller verletzlichen Menschen und denkenden Köpfen.

**NEIN ZU RASSISMUS, NEIN ZU SEXISMUS
AUF RADIO LORA JETZT UND FÜR IMMER.**

Mit all meiner Liebe & Bewunderung von
einer feministischen Radioaktivistin

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
RADIO LORA!**



Neuzugänge

Rencontre

jeden 1. Samstag im Monat
von 17.00-18.00

auf Deutsch, Französisch
& Arabisch

In jeder Sendung wird ein*e Migrant*in interviewt: Die Sendung begleitet Migrant*innen zurück in ihr Herkunftsland und reist mit ihnen in die Schweiz.

Habibi Culture Market

Jeden 3. Freitag im Monat
von 20.00-21.00

Eine Plattform für Musikkunstschaffende aus aller Welt.

Chroniques àMER

jeden 3. Donnerstag im Monat
von 13.00-13.30

auf Französisch

Chroniques àMER c'est une chronique réalisée par des membres du réseau Alarm Phone Marseilles. C'est une chronique d'actualité et d'analyse des frontières et de leurs conséquences, pour raconter ce qui se passe en mer Méditerranée depuis le point de vue du travail dans le réseau Alarm Phone.

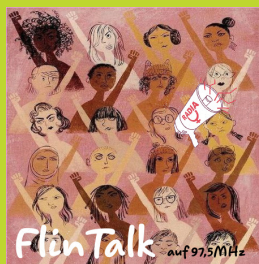
FlinTalk

FlinTalk am 10. Juli 2023
um 14 Uhr zum ersten Mal auf Sendung! Weitere Sendungen am Montag, 28. August und am Montag, 2. Oktober.

Wir sind ein Team, momentan bestehend aus sechs FLINTA-Personen zwischen 14 und 16 Jahren. Uns allen liegt die Veränderung des Systems hin zu Gleichberechtigung aller Geschlechter in allen Bereichen am Herzen und mit unserer Sendung wollen wir andere Menschen informieren, uns mit ihnen austauschen und unseren Horizont erweitern. Diese Welt ist voller Ungerechtigkeiten. Junge FLINTAS auf der ganzen Welt finden ihre

Stimme und lassen sie laut erklingen. Wir schaffen eine weitere solche Möglichkeit. Wir erschaffen eine Sendung, in der wir unsere Erfahrungen, Erlebnisse und Meinungen teilen können.

Eine Sendung von jungen FLINTA für junge FLINTA. Es ist eine Sendung für uns. Eine Sendung bei der wir die Themen bestimmen und entscheiden was wichtig ist.



Neues aus der BG

Leider verlässt uns Muriel (Projekte) diesen Sommer um sich auf ihr Doktorat zu konzentrieren. Natalja (Projekte) wird die freierwerbenden 20% zu ihrem Pensum dazunehmen.

Impressum:

* FLINTA* steht für Frauen, Lesben, Inter, Nicht-Binäre, Trans-Personen und Agender.

Herausgeber*in:

Radio LoRa
Militärstrasse 85a
8004 Zürich
044 567 24 11
www.lora.ch

Auflage: 3000 Ex.

Redaktion: pr@lora.ch

Layout: Helena Appenzeller

Cover: Dario Lischetti

Fortsetzung von S. 1

Fr. 7. August

Nur noch 7 Tage bis LoRa - Sendebeginn.

Sa. 8. August

Heute gehen wir Pilze sammeln.

146 Leuchtender Prachtsbecher *Caloscypha fulgens* (Pers.) Boud. Kulinarisch bedeutungslos
Fruchtkörper: 2-4 cm breit, kugelig bis becherförmig. Innenseite (= Fruchtschicht) orange. Außenseite blaß, grünlich oder bläulich ausgehaucht. Rand oft eingerissen.
Sporen: kugelig, 5-8 µm.
Vorkommen: März-Mai. Vorwiegend Nadelwald, selten.

So. 9. August

Das Endlosband ist uns langsam ans Herz gewachsen und verleitet uns zu einer grosszügigen Spende an Radio LoRa: ALR - Finanz, Zürich, 80-14403-9.



Mo. 10. August

Gestern war Sonntag, der Gang zur Post war vergeblich. Wir holen die Zahlung heute nach.

Do. 13. August

Der Vogel von gestern liegt schwer auf. Wir bleiben im Bett und trösten uns mit dem Endlosband.



Fr. 14. August

Die Freude auf den Sendebeginn am Montag weicht der bangen Frage, was mit dem Endlosband wohl geschehen werde?

Sa. 15. August

Gründungsversammlung des "Komitee pro Endlosband". Es wird ein Papier mit sechzehn Punkten verabschiedet.



Vom 17. Juli bis zum «40 Stunden Live» am 19. + 20. August haben wir Sommerpause. Statt Livesendungen hört ihr diesen Sommer Perlen aus unserem Archiv...

...oder probiert diesen Tipps aus dem Sommer 1992!

Di. 11. August

Pack Dein LoRa-Solarradio ein und miet Dir ein Pedalo-Boot. Das Solarradio funktioniert auch bei Regen und nachts mit Taschenlampenbeleuchtung.

Mi. 12. August

Heute machen wir ein Feueropfer für den Vogel Föhn-X, auf das er bald wieder aufstehe. Der Guggel soll fett und feiss sein, ein Apfel im Bauch macht ihn saftiger.

So. 16. August

Die vier Wochen Sommerpause sind vorbei und Du warst noch nicht im Botanischen Garten, hast kein Buch gelesen, das Zimmer nicht aufgeräumt, die Limmatschiffahrt? der Uetliberg? wie gehts den Nashörnern im Zoo?



40 JAHRE WIDERSTÄNDIG

97.5

DAB+

RADIO LORA

SCHREI
GEGEN DEN
EINHEITSREI

LORA 97.5

KEIN
LENSK
IST
WREGA

alles
wird
Gut

WILDE
CARPEN
RAUBEN
BINZ
BINZ
BLIBT

NICHT
FÜTTER
DER
STADION